

Wilsdruf-Charander Wochenblatt.

N^o

Freitag, den 2. Juli 1841.

22.

Mit Königl. Sächs. Concession.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Albert Reinhold.

Von dieser Wochenschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. Bekanntmachungen aller Art werden aufgenommen; die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 6 Pf. in Anrechnung gebracht. Aufsätze, die im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Charand bis Montag Nachmittags 5 Uhr und in Wilsdruf bis Montag Abends 7 Uhr angenommen. Auch können bis Mittwoch Mittag eingehende Zusendungen auf Verlangen durch die Post an den Druckort befördert werden und in der nächsten Nummer erscheinen. Wir erbitten uns dieselben unter den Adressen: „an die Redaction des Wilsdruf-Charander Wochenblattes zu Wilsdruf (Dresdener Gasse im Hause des Herrn Stadtrichters Damm, 1 Treppe,) oder: „an die Agentur des Wilsdruf-Charander Wochenblattes zu Charand,“ die Herr Buchbinder Tauscher übernommen hat. In Meissen nimmt Herr Klitzsch jun. Aufträge und Bestellungen an. Etwalge Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, sollen stets mit großem Danke angenommen werden. Die Redaction.

Ein Tag aus dem Leben zweier ungleichen Gatten.

(Skizze.)

(Fortsetzung.)

Weithin, bis zum Saum des fernen Horizontes, zieht sich der hohe Fichtenwald, seines Nadelschmuckes nimmer müde, durch die Thäler und über die Berge, ein starrendes, schweigendes Geheimniß. Jetzt waltet tiefe, seliger Friede in seinem weiten Bereich, und eine verklärende Ruhe lagert über der ganzen weiten Schöpfung und zieht beglückend ein auch in die Brust des Menschen, der da empfindet gleich mir. — Doch nicht bloß in des Lenzes bräutlichem Schmucke, nicht allein im Festgewande des Sommers, wenn es ährengoldig auf den Fluren wogt und wallt, nicht in der Ueberfülle deines Segens, den du im Herbst den Bewohnern weinfrohlicher Berge so gut spendest, wie dem armen Hirten auf den felsigen Höhen, bist du schön und erhaben, allschaffende Natur. Du bist es auch als Greisin, wenn Silberlocken deinen Scheitel schmücken. Das alte Jahr, seines Laufes müde, schüttelt dann wie träumerisch das ehrwürdige Haupt, und die weißen Locken lösen sich von seinen Schläfen und fallen wollig und glänzend auf das erstarrte Land herab, das sein kalter Odem, der jugendlichen Lebensfrische beraubt, nicht mehr zu erwärmen vermag. Zuweilen entringt sich wohl auch ein Seufzer der hinsterbenden Brust, und die Erde halt wieder davon weithin in den Höhen und Tiefen, und als Echo stöhnt es nach durch Gebälk und Risen und Geklüft. Die Bäume des Waldes aber singen ein Sterbelied aus ihren Kronen heraus, und beugen die Zweige in Wehmuth und Trauer auf das weiße Todten-

kleid zu ihren Füßen nieder. Und als wollten auch sie zu dem Gewande ihre Gaben spenden, streuen Fichte und Tanne noch mehr des lichten Stoffes von den seufzenden Aesten auf den weiten Sarg herab. Aber wie in den rinnenden Thränenbächen der Schmerz der Verzweiflung schmilzt, und der schwer lastende Stein, den ein dunkles Verhängniß auf die Brust des sorgengedrückten Erdensohnes wälzte, immer weiter und weiter abwärts sich drängt, bis das Auge wieder voll Glaube zu dem Lenker aller Schicksale aufschaut: so auch strecken jene nach vollbrachtem Liebesopfer, der druckumspannten Bürde ledig, die grünen Arme wieder hinauf zum ewigen Himmel, die einzig Hoffenden unter den verzagten Brüdern.“

Während Thekla ihren begeisterungsvollen Schilderungen sich überließ, war Theodor von ihr unbemerkt zurückgetreten, hatte sich eine Cigarre angezündet, und trat jetzt, das glimmende Kraut von Havanna's fernem Boden im Munde, auf die Gattin zu, die eben erschöpft inne hielt sich zu sammeln, und sprach:

„Liebe Thekla, was Du so eben gefühlt und in Worten ausgesprochen, mag sehr schön sein und in einem gedruckten Buche zu seiner Zeit recht gut sich lesen lassen; allein ich kann gestehen, daß ich, im Begriff dem edlen Waidwerk obzuliegen, nicht im geringsten in der Stimmung mich befinde, auf Deinem kühnen Fluge hoch über den Wolken Dir zu folgen. Auch vermag ich so schnell mich nie zu erheben und muß erst, wie die Trappen, eine Strecke weit angestrengt laufen, ehe mir das Luftsegeln gelingt, das mich überdem schnell ermüdet, sintemal meine Schwingen sehr kurz und an dergleichen Uebungen nicht gewöhnt sind.“